

Traktandum 1 Protokoll

Das Beschlussprotokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2009 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Traktandum 2 Einbürgerungsgesuche

Es werden insgesamt 29 Personen, davon 12 schweizerischer und 17 ausländischer Nationalität gegen Bezahlung der ordentlichen Einkaufsgebühr in offener Abstimmung in das Muttener Bürgerrecht aufgenommen.

Traktandum 3 Renovation Banntagsstube

M. Kiefer erklärt, dass die Banntagsstube nur sanft renoviert werden soll und bittet um Genehmigung.

Einstimmig wird der sanften Renovation der Banntagsstube zugestimmt.

Traktandum 4 Voranschlag für das Jahr 2010

Mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, wird der Voranschlag 2010 gutgeheissen.

Traktandum 5 Mitteilungen des Bürgerrates

H. U. Studer dankt dem Revisor Firmin Hänggi, welcher bis Juni 2009 im Amt war, für seinen grossen Einsatz.

Waldchef K. Grollmund informiert, dass am Frontag 70 Personen teilgenommen haben und freut sich auch über neue Teilnehmer. Er berichtet über weniger Erfreuliches, nämlich über die Tatsache, dass ca. 20 Kippanhänger voll Gatenabfall im Wald deponiert wurden und dass gegen Unbekannt Anzeige erstattet wurde.

Flurchef J. Gutknecht berichtet über eine gute Kirschenernte und dankt bei dieser Gelegenheit den Imkern, denn ohne diese hätten wir keine Bienen, welche die Bäume befruchten. Weiter lässt J. Gutknecht wissen, dass die Jungbäume gelitten haben und im Frühling neue gepflanzt werden müssen. Ebenfalls dankt er Hanspeter Rüfenacht, Beat Egli und Thomas Leupin von der Obstbaumkommission für ihren grossen Einsatz.

Bauchef M. Kiefer dankt für die Zustimmung für die Renovation der Banntagsstube. Weiter informiert er darüber, was um die Hütte alles gemacht wurde und gibt bekannt, dass infolge Wohnungswechsel an der Burggasse 2 die Dach-Wohnung total saniert wurde.

Hans Schäublin berichtet über die Abfallentsorgung im Wald. Er lässt wissen dass der Abfall wie z.B. organisches Material, Bau- und Aushubmaterial, Steine, Asche, Metalle, Kunststoffe etc. problematisch sind, auch für die Tiere. Er bittet die Anwesenden der Polizei zu melden, wenn sie im Wald Jemanden beobachten, welche Unrat deponieren, wenn möglich mit Foto. Weiter lässt Hans Schäublin wissen, dass die Neophyten, welche durch fremde Pflanzen angesiedelt werden, ein weiteres Problem darstellen. Der Sommerflieder ist ein Neophyt. Er sieht schön aus, aber er nützt den Insekten nichts und muss von den Forstangestellten mühsam bekämpft werden. Ebenfalls gibt Hans Schäublin die geplanten Holzschläge bekannt.

Traktandum 6 Übergabe der Urkunden an die Neubürger/innen.

Den Bürgerinnen und Bürgern, welche an einer früheren Bürgergemeindeversammlung aufgenommen wurden, werden die Urkunden überreicht.

Traktandum 7 Verschiedenes

Von den Versammlungsteilnehmern gehen Fragen und Anregungen ein, wie
- ob wir für die Gebiete Rothallen, Sulzkopf, welche nur im bescheidenen Rahmen genutzt werden, eine Entschädigung bekommen. Dafür bekommen wir einen bescheidenen Beitrag. Während insgesamt 30 Jahren wird in diesen Waldstücken nur das Nötigste gemacht

- dass man von der Panoramatafel auf Sulzkopf keine Aussicht mehr hat

- ob man nicht Container aufstellen könnte, damit Gartenabfälle gratis entsorgt werden können.

Im Anschluss an die Versammlung hält Frau Manuela Plattner einen interessanten Vortrag mit Dias über die Bienen.

Den Bürgern und Bürgerinnen wird am Ausgang ein Gläsli „Bürgerhonig“ verteilt. Dies ist ein ganz spezieller Honig. Er wurde von den Imkern von Muttenz gespendet und somit waren sämtliche Bienen von Muttenz an der Produktion beteiligt.

Der Abschluss der Versammlung wird gekrönt von einem feinen Apéro.

Verfasserin des Protokolls
Doris Gaugler